

Inhalt

Vorwort	7
Das dreißigste Jahr. Erzählungen	13
Jugend in einer österreichischen Stadt	15
Das dreißigste Jahr	26
Alles	72
Unter Mördern und Irren	94
Ein Schritt nach Gomorrha	123
Ein Wildermuth	152
Undine geht	193
Kommentar	205
Editorische Vorbemerkung	207
Literaturwissenschaftlicher Kommentar	211
Der lange Weg zur Prosa 211 – Lebensgeschichtliche Situation 215 – Die Entstehungsgeschichte des Erzählungsbandes in der Korrespondenz mit dem Piper Verlag 220 – Die Rezeption in den Zeitungsbesprechungen 228 – Das Verlangen nach Glück 229 – »als Ganzes mißlungen« 232 – Lyrische Prosa? 233 – Die vergessene österreichische Tradition des modernen Romans 235 – Historische und lebensgeschichtliche Voraussetzungen von Bachmanns Erzählen. Zu Marcel Reich-Ranickis Kritik der Erzählungen 236 – »warum das Leben eigentlich eine ›Kränkung‹« sei – Bachmanns Begriff der Geschichte 239 – Literaturwissenschaft und Kommentar 241 – Der erste Erzählungsband im Schatten der »Todesarten«-Romane 242 – »Die Haltung dieses Menschen, des Autors, macht diese Prosa aus« 245 – Schreiben, Erzählen, Leben <i>nach 1945</i> 248 – Erzählen 249 – Die ›unverbrauchbare Wahrheit‹ der Literatur 251	

Jugend in einer österreichischen Stadt 253

Anti-Autobiographie 254 – Die sozialkritische Dimension 258 – Denkbilder und Textstimmen 260 – Die »Utopiezeichen« in der Binnenerzählung 264 – Alltags- und Sozialgeschichtsschreibung 267

Das dreißigste Jahr 269

Bilder 271 – Sprachthematisierendes Erzählen 275 – Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften* als Modell 277 – »Aber ich lebe ja. Ich lebe! Daran ist nicht zu rütteln« 280 – Voraussetzungen des Erzählens 282 – Das Wien-Poem 285 – Die Kunst des Erzählens oder wie der Mensch »vorgeht mit einem Ich oder seinem Ich oder sich hinter dem Ich verbirgt« 287 – »Eine geistige, imaginäre Autobiographie« 289

Alles 293

Ein utopischer Versuch 294 – Niemand 295 – Kaspar Hauser im 7. Wiener Gemeindebezirk 297 – Eine finstere Sache 300 – Spielraum 302 – Ich Narr 304 – Rettendes Erzählen 305 – Kunstvoll 306 – Versteinte, Bogen und Pfeil 307

Unter Mördern und Irren 311

Die gespaltene Gesellschaft 312 – Raum, Zeit und Abfolge des Geschehens 314 – Die »Herrenrunde« 317 – »Wir sind heute nur drei Juden« 318 – Die Kunst der Redewiedergabe 319 – »beisammen sitzen« 322 – Die Netzwerke des Kalten Kriegs 322 – »Der Mörder« 324 – Der dramatische Wendepunkt 326 – Herauspringen aus der Totschlagerreihe 328

Ein Schritt nach Gomorrha 331

Der Inhalt 332 – Der Titel 334 – Die Erzähl-Ouverture 336 – Türen, Schlösser, Treppen 337 – Choreographie der Hände 339 – Sprache und Macht: Analytisches Erzählen 341 – Weibliche Schöpfungsgeschichte 343 – Zwei Schläferinnen 344 – Das Politische im Privaten 346 – Blaubart und Jeanne d'Arc 347 – Die Bedeutung der Textgenese für *Ein Schritt nach Gomorrha* 350 – »Ekstase, Rausch, Tiefe, Auslieferung, Genuß« 351 – »nichts als ein Band« 353 – »ihre weiße wüstenhafte Lust« 355 – Leni und Mara 357 – Geisterstunde 358

Ein Wildermuth	361
Der Jaccoud-Prozess 362 – »Wildermuth, c'est moi« 363 – Inhalt und Gliederung der Erzählung 364 – Wanda 366 – Kunst des Erzählens: Der Beginn 368 – Der Prozess 370 – Die genealogische Erzählung als Geschichte der Befreiung von der Wahrheit des Vaters 372 – Wildermuths Mutter 373 – Lessing als Ahnherr der Wahrheitssuche 374 – Die Zeitungsgeschichten und Meinungen »in sich zerschlagen« 376 – Die lebendige Wahrheit eines Tisches 377 – Der Schluss der Erzählung und der letzte Satz 380	
Undine geht	383
Undine – ein Selbstbekenntnis? 386 – Undines Rede 390 – Eine »heimatlose Romantik« 393 – »die Kunst, »ach die Kunst« 396 – »Beinahe« ein Abschied 399	
Stellenkommentar	403
Zur Edition	451
<i>Jugend in einer österreichischen Stadt, Das dreißigste Jahr, Unter Mördern und Irren, Ein Wildermuth, Undine geht.</i> Überlieferung und textgenetische Aspekte 451 – <i>Alles.</i> Überlieferung, textgenetische Aspekte und Arbeitsweise 457 – <i>Ein Schritt nach Gomorra.</i> Überlieferung, textgenetische Aspekte und Textkonstitution 463 – Eine lange Nacht 468 – N3695, N3694 493	
Literatur	497
Dank	511
Porträt und Faksimiles	513